

*Liebe Heft'l-Leserinnen, liebe Heft'l-Leser,*

in den vergangenen Monaten haben alle im Clubvorstand Beachtliches geleistet.

Mit den Vorbereitungen zum internationalen Unimog-Treffen in Steinmauern und den damit verbundenen Arbeits-sitzungen kamen wir neben unserem beruflichen Alltag oftmals in den Grenzbereich, aber niemals in den roten Bereich, denn wir hatten Ziele vor Augen und parallel mußten ja andere Clubarbeiten, wie Mitgliederanmeldungen, technische Auskünfte, Jahresbeiträge, Heft'l-Gestaltung und Club-Shop weiterlaufen.

Natürlich profitierten wir in der Vorbereitungsphase zum Unimog-Treffen auch von den Erfahrungen aus dem großen Treffen vor drei Jahren mit über 300 Unimog auf dem Jahnplatz in Gaggenau.

Mit den im Halbkreis aufgereihten Unimog auf der Titelseite bekommen auch die Unimog-Freunde einen kleinen Eindruck vom diesjährigen Unimog-Treffen, die nicht dabei sein konnten. Aber ich möchte es nicht vorwegnehmen, denn ab der Seite 6 erfahren Sie mehr zum Treffen. Und ich glaube, Sie haben auch mit der Auslieferungsverzögerung Verständnis. Auf die Berichterstattung mit Farbbildern vom

# Der Club auf Hochtouren

großen Unimog-Treffen wollte bestimmt niemand verzichten.

Das vorliegende Unimog-Heft'l hat 40 Seiten. Böse Zungen behaupten, daß wir durch die starke Portosenkung und das dicker werdende Heft'l die Post endgültig in die Knie gezwungen haben. Zumal das „dicke Heft'l“ bestimmt nicht mehr durch jeden Briefschlitz paßt. Wie gesagt, es ist nur ein Gerücht!

Bedanken möchte ich mich für die vielen Beiträge, Fotos, Anregungen, Hilfen und Kritiken. Letztere finde ich ganz riesig, wenn ich noch nach 22 Uhr auf fehlende Kommas, Buchstaben und Zahlen hingewiesen werde... Aber der Mond-scheintarif der Telekom machts halt möglich. Vielleicht sehen wir in Zukunft ganz bewußt kleine Fehler vor, damit wir diesen Leserkreis nicht verlieren. Aber meistens halte ich es mit meinem Leitspruch: „Lieber 70 % realisieren und kleine Fehler in Kauf nehmen, als immer nur 120 % planen und nichts zuwege bringen“.

Dankbar bin ich für die konstruktiven Anregungen zu den Kleinanzeigen. Für Leser mit wenig Zeit (Querleser) habe ich die **Stichwortsuche** eingeführt und fett gedruckt.

Die Schriftgröße wurde für alle Leser vergrößert, die das Heft'l meist in der düsteren Schraubgarage lesen.

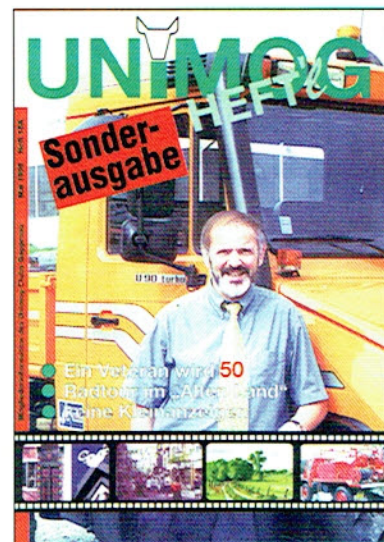
Mit den neugestalteten Seiten, gleich im Anschluß an das Editorial, haben wir eine etwas futuristische Richtung eingeschlagen. Diese beiden Seiten sind Kurznachrichten, Schnellübersicht, Aktuelles oder ganz einfach ein Briefkasten nach dem Motto: „Bunte Unimog-Welt“. Wir bleiben damit unserer Linie treu, das Heft'l kontinuierlich zu verbessern. Es bleibt bei unseren Zielen natürlich nicht aus, daß das Heft'l in Herstellung und Druck teurer wird. Aber keine Angst, der Mitgliedsbeitrag geht deshalb nicht in die Höhe. Das Einzelheft kostet ab sofort DM 10.-.

Qualität hat halt seinen Preis. Da liegt die Heft'l-Redaktion voll im Trend der Unimog-Philosophie.

Persönlich hatte ich viel Spaß mit der Unimog-Veranstaltung im schweizerischen Chur. Inmitten einer grandiosen

Bergwelt stimmte an diesen beiden Tagen im Mai einfach alles. Für uns Gaggenauer, wir fuhren mit zwei Kleinbussen und mehreren PKW, war schon die Anreise ein kleines Erlebnis. Lesen Sie hierzu in diesem Heft'l den Beitrag „Der Berg ruft“. Ich könnte mir vorstellen, Sie sind beim nächsten Mal in zwei Jahren auch dabei!

Ein ganz herzliches Dankeschön für die Heft'l-Sonderausgabe Nr. 18 a zu meinem runden Geburtstag möchte ich an dieser Stelle den Herren Michael Wessel, Manfred Florus und dem Gestalter Wolfgang Torzewski aussprechen. Dieses voll in Farbe gehaltene Heft'l machte mich regelrecht sprachlos und ist bestimmt mehr als nur ein Sammlerstück.



Nun viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe. Des weiteren wünsche ich allen Unimog-Freunden einen schönen Sommerurlaub und viele Unimog-Ausfahrten bei herrlichstem Sonnenwetter.

Ihr Carl-Heinz Vogler